

Ihre Ansprechpartner

Anmeldung

Die Schulung ist für angehende Ingelheimer Sprach- und Kulturmittler*innen kostenlos. Für Nicht-Ingelheimer*innen fällt ein Beitrag in Höhe von 50,- € an.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Personen

Bitte richten Sie Ihre verbindliche Anmeldung an:

Sabine Tamouro
Telefon 06132 782-361
sabine.tamouro@ingelheim.de

Dr. Dominique Gillebeert
Telefon 06132 782-321
integration@ingelheim.de

Anmeldeschluss ist der 12. Januar 2024

Stadtverwaltung Ingelheim am Rhein
Stabsstelle für Vielfalt und Chancengleichheit
Rathaus | Fridtjof-Nansen-Platz 1 | 55218 Ingelheim

Telefon 06132 782-321
Telefax 06132 782-134
integration@ingelheim.de

www.ingelheim.de

In Kooperation mit:



 Stabsstelle für Vielfalt und Chancengleichheit



**Qualifizierung zum/zur
Sprach- und Kulturmittler*in**

Ab Januar 2024

Damit Ingelheim Heimat wird!

Die Stabsstelle für Vielfalt und Chancengleichheit Ingelheim bildet seit 2013 in Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus und der Volkshochschule im Weiterbildungszentrum Sprach- und Kulturmittler*innen (SKM) aus. Veranstalter im Sinne des Weiterbildungsgesetzes des Landes Rheinland-Pfalz ist die VHS im WBZ.

Aufgabe der Sprach- und Kulturmittler*innen ist es, Verbindungen zwischen Zugewanderten und Einheimischen sowie zwischen gesellschaftlichen und kulturellen Institutionen zu schaffen. Sie sind Brückenbauer zwischen Migrant*innen und Fachpersonal im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen. Sie informieren über Angebote in Ingelheim und stellen Kontakte her. Sie unterstützen beim Kontakt zu Behörden, bei der Wohnungssuche sowie bei weiteren alltäglichen Herausforderungen. Die SKM sind ein Team von Menschen unterschiedlicher Herkunft, die gemeinsam interkulturell arbeiten und verschiedene Kulturen und Nationen zusammenbringen.

Ziel der Qualifizierung

Durch die Qualifizierung zum SKM werden Ingelheimer*innen mit und ohne Migrationshintergrund dazu befähigt, vorhandene Stärken und Kompetenzen gezielt in die Integrationsförderung einzubringen. Die Qualifizierung stellt sicher, dass die SKM über das notwendige

Grundlagenwissen der Ingelheimer Strukturen verfügen und interkulturelle Kompetenzen sowie berufsethisches Wissen erwerben.

In dem Zusammenhang werden beispielsweise Themen wie Schweigepflicht, Neutralität, Nähe und Distanz, Kenntnisse über unterschiedliche Umgangsformen, Kulturstandards und Kommunikationsregeln behandelt.

Aufbau der Qualifizierung

Modul 1: Interkulturelle Kompetenz

Samstag, 27.01.2024, 10 bis 16 Uhr, im **Interims-Rathaus (altes WBZ)**

Im ersten Modul wird das Konzept der Sprach- und Kulturmittler*innen vorgestellt und die Bedeutung von interkultureller Kompetenz bei der Arbeit erläutert. Anhand von Inputs und Übungen werden die kritische Selbst- und reflektierte Fremdwahrnehmung gefördert und interkulturelle Fähigkeiten eingeübt.

Referentin: Dr. Dominique Gillebeert

Modul 2: Ressourcen und Grenzen im Ehrenamt

Donnerstag, 01.02.2024, 17.30 bis 21 Uhr,

im **Mehrgenerationenhaus Ingelheim**

Für eine befriedigende Tätigkeit im Ehrenamt ist es wichtig, seine eigene Rolle, die eigenen Grenzen und Bedürfnisse zu kennen, sich Zeit

zu nehmen für die Reflektion des eigenen Engagements. Diese Reflektion dient auch der Selbstfürsorge, die ein wichtiger Teil des ehrenamtlichen Engagements ist.

Referentin: Eva Jochmann

Modul 3: Interkulturelle Kommunikation

Samstag, 17.02.2024, 10 bis 16 Uhr, im **Interims-Rathaus (altes WBZ)**

In Modul drei erwerben die Teilnehmenden Wissen darüber, wie sie fachspezifisch und kultursensibel dolmetschen und vermitteln sowie Gesagtes vollständig, wertfrei und transparent wiedergeben. Sie werden dazu befähigt, Kommunikationsbarrieren zwischen fremdsprachigen Klient*innen und Fachkräften im Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesen zu erkennen und zu beheben sowie eine Brücke der Verständigung zwischen unterschiedlichen Kulturen, Gesellschaftssystemen und Denkweisen zu schlagen.

Referentin: Anna Hermann

Modul 4: Umgang mit Konflikten

Samstag, 02.03.2024, 10 bis 16 Uhr, im **Interims-Rathaus (altes WBZ)**

Auf Basis des Anti-Bias-Ansatzes setzen sich die Teilnehmenden mit eigenen Privilegien und Diskriminierungen sowie Vorurteilen auseinander. Zentrale Vielfaltsdimensionen werden beleuchtet, um einen achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander anzustreben, ohne zu kulturalisieren. Außerdem sollen Handlungsoptionen entwickelt werden, um sich für Vielfalt und Chancengleichheit einsetzen zu können.

Referenten: Nikola Poitzmann

Modul 5: Trauma und Flucht

Samstag, 20.04.2024, 10 bis 16 Uhr, im **Interims-Rathaus (altes WBZ)**

Für ehrenamtlich Engagierte sind Grundkenntnisse über die Auswirkungen traumatischer Erfahrungen eine wichtige Voraussetzung, um Menschen mit Fluchterfahrungen gerecht zu werden und sich selbst nicht zu überfordern.

Referentin: Eva Jochmann

Modul 6: Infrastruktur vor Ort

Donnerstag, 25.04.2024, 18 bis 21 Uhr, im **Mehrgenerationenhaus Ingelheim**

In diesem Modul werden die Sprach- und Kulturmittler*innen über Grundlagen und Strukturen im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen vor Ort informiert. Verschiedene Vereine und Institutionen werden mit ihren Angeboten vorgestellt.

Referenten: Dr. Dominique Gillebeert

Teilnahmevoraussetzungen

Die Qualifizierung richtet sich an alle Personen, egal ob Jung oder Alt, mit oder ohne Migrationshintergrund, die sich sozial engagieren möchten. Wünschenswert sind Vorerfahrungen in der Flüchtlingsarbeit, ausreichende Deutschkenntnisse werden vorausgesetzt

Alle Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der Rückseite →